

WIR ALLE SIND HRANT DINK

Die Menschheit hat einen mutigen Sohn verloren, der sein Leben und seine ganze Kraft für die Menschenwürde der Unterdrückten und der arbeitenden Menschen eingesetzt hat. Er lebte im Bewusstsein der Tragödie des armenischen Volkes, die gleichzeitig ein Trauma für alle Völker der Türkei ist, und hatte sich zum Ziel gesetzt, alle Menschen zur Teilnahme an dieser Begegnung mit der Geschichte zu ermutigen.

Wir, die Demokraten unter den in Berlin lebenden Einwanderern aus der Türkei, erleben ständig den Reichtum und die Schwierigkeit des „Daseins der Anderen“, und die Ermordung von Hrant Dink hat diese Not noch vergrößert. Heute müssen wir uns den Kampf und die Werte zu eigen machen, für die er lebte, denn dies ist für uns eine Bedingung, um in Würde weiterleben zu können.

Für seinen Tod ist nicht nur derjenige verantwortlich, welcher die Schüsse abgefeuert hat, sondern ebenso sind es jene, die jegliche Diskussion über das Thema der Vertreibung und der systematischen Vernichtung der armenischen Bevölkerung als Landesverrat ansehen, jene, welche die unterschiedlichen Identitäten der Menschen in unserem Lande nicht wahrhaben wollen, jene, die sich mitunter, befangen in diesem nationalistischen, chauvinistischen und rassistischen Wahn, ob nun aus Unverschämtheit oder aus Dummheit, auch noch als „Linke“ aufspielen, und auch jene, die eine Kultur der Intoleranz und der Lynchjustiz etablieren wollen.

So zu tun, als sei man den demokratischen Werten verbunden, aber gleichzeitig mit dem Säbel des Paragraphen 301 des türkischen Strafgesetzbuches (Herabwürdigung des Türkentums) zu rasseln, all jene, die seit Jahrzehnten verschleierte Wahrheiten enthüllen wollen, als Landesverräter und agents provocateurs abzustempeln, jene zu Feinden zu erklären, die denken und diese Gedanken auch noch mitteilen wollen, zur Kenntnis zu nehmen, dass Hrant Dink an Leib und Leben bedroht wurde, aber dennoch nichts zu seinem Schutz zu unternehmen – all dies sind die Handlungsweisen, die den Weg bereiteten, an dessen Ende die Ausführung der Bluttat stand.

Voller Schmerz und Abscheu verurteilen wir die Ermordung von Hrant Dink!

Damit wir vor dem Urteil der Geschichte weiterhin als Menschen bestehen können, sind wir heute alle Migranten, sind wir heute alle die Anderen –

WIR ALLE SIND ARMENIER, WIR ALLE SIND HRANT DINK ...

MAHNWACHE: 23. Januar 2007, von 13.00 bis 14.00 Uhr,

Ort: Botschaft der Türkischen Republik in Berlin, Rungestraße - Ecke Brückenstraße (Nähe S- und U-Bahn Jannowitzbrücke), 10179 Berlin-Mitte

DEMONSTRATION: 23. Januar 2007, ab 17:30 Uhr, Reichenberger Straße – Ecke Kottbusser Damm (am Denkmal für Celalettin Kesim)